

Krankenbericht

Patient: Hund	Matrikelnummer: 9999815
Kliniknummer: 1040-166-2011	Fachsemester: 9
Betreuender Tierarzt: TA Max Müller	vorgelegt von (Student/-in): Max Mayer
Datum der Untersuchung: 16.02.11	Rotationsjahrgruppennummer: 11

1. Signalement

Tierart: Hund
Rasse: Irischer Wolfshund
Geschlecht: weiblich
Alter: geboren am 20.09.2004 (7 Jahre)
Gewicht: 62,0 kg
Markierung: Chip-Nummer xxx

2. Vorbericht

Vor vier Tagen harte Umfangsvermehrung in linker Gesäuge-Leiste cranial der vorletzten Zitze ertastet, zuvor wurden keine Mammatumore weder aus linker noch rechter Leiste entfernt, Allgemeinbefinden ungestört, keine Dyspnoe/Husten, Futter-/Wasseraufnahme/Kot-/Urinabsatz unauffällig, kein Leistungsabfall

3. Allgemeinuntersuchung

Pulsfrequenz: 88/min, regelmäßig, gleichmäßig, kräftig
Atemfrequenz: 28/min, Atemtyp: costoabdominal
Rektaltemperatur: 38,3°C
Bewusstsein, Verhalten, Haltung: ohne besonderen Befund, Ernährungs- und Pflegezustand: gut, Haarkleid: dicht
Schleimhäute: rosarot, feucht, glatt, glänzend, ohne Auflagerungen, kapilläre Rückfüllzeit: < 2 Sekunden, Herzauskultation: normale Intensität, regelmäßig, abgesetzt, keine Nebengeräusche, Hauturgor: normal

4. Spezielle Untersuchung

4a. spezielle Untersuchung des Gesäuges

Adspektion: ggr. Umfangsvermehrung des abdominalen Mamma-Komplexes der linken Seite, Haut intakt, keine vermehrte Rötung, übrige Komplexe links und rechts ohne besonderen Befund

Palpation:

linke Leiste → craniolateral der abdominalen Zitze ca. 2 x 1 x 1 cm große harte, glatte, ungelappte, abgrenzbare Umfangsvermehrung palpierbar, verschieblich gegenüber der Haut und Muskelschicht, keine vermehrte Wärme, keine Schmerzhaftigkeit, kein Sekret aus Zitze abpressbar;
übrige Komplexe palpatorisch unauffällig, nicht angebildet und nicht laktierend
rechte Leiste → cranial der inguinalen Zitze ca. stecknadelkopfgroße 0,2 x 0,2 x 0,2 cm große harte, glatte, abgrenzbare Umfangsvermehrung, verschieblich gegenüber der

Haut und Muskelschicht, keine vermehrte Wärme, keine Schmerzhaftigkeit,
kein Sekret aus Zitze abpressbar;
übrige Komplexe palpatorisch unauffällig, nicht angebildet und nicht laktierend

4b. weiterführende Untersuchung (bildgebende Verfahren Thorax, Differenzialblutbild, Leber- und Nieren-Parameter)

Röntgen Thorax: ohne besonderen Befund, kein Hinweis auf Metastasierung in die Lunge
Differenzialblutbild sowie Nieren- und Leberwerte im Referenzbereich.

5. Zusammenfassung der auffälligen Befunde

- craniolateral der linken abdominalen Zitze ca. 2 x 1 x 1 cm große harte, glatte, ungelappte, abgrenzbare Umfangsvermehrung, verschieblich gegenüber der Haut und Muskelschicht
- cranial der rechten inguinalen Zitze ca. 0,2 x 0,2 x 0,2 cm große harte, glatte, abgrenzbare Umfangsvermehrung, verschieblich gegenüber der Haut und Muskelschicht

6. Differentialdiagnosen

a) Mammatumor

proliferationsbedingte Umfangsvermehrung im Gesäuge, solitär oder multipel auftretend

b) Mastitis

entzündungsbedingte Umfangsvermehrung eines oder mehrerer Komplexe der Mamma, zumeist Auftreten während der Laktation

c) Galaktostase

hochgradige generalisierte Gesäugeanbildung durch mangelhaften Milchabfluß in der Laktation

d) Lactatio sine graviditate

Umfangsvermehrung der Mamma durch Gesäugeanbildung, ausgelöst durch Progesteronabfall bei hohem Prolaktinspiegel im mittleren Metöstrus

7. Diagnosen

Mammatumore

Die Palpation schließt die Differentialdiagnosen b)-d) aus.

8. Therapie und Prophylaxe

Die chirurgische Entfernung der Mammatumore ist dringend anzuraten. Je nach der Lokalisation der Tumoren sind verschiedene Extraktionsmöglichkeiten in Betracht zu ziehen.

In diesem Fall erging der Rat zur Totalmammektomie links sowie zur Nodulektomie rechts in der gleichen Operation.

Eine frühe Kastration senkt das Risiko der Entstehung von Mammatumoren. Die unkastrierte Hündin hat ein absolutes Erkrankungs-Risiko von 0,2-1,86 % (3,5 %). Wird jedoch vor der 1. Läufigkeit kastriert, sinkt das absolute Risiko auf 0,001 – 0,0093% ab. Mit jeder Hitze fällt die kastrationsbedingte Risikosenkung geringer aus. Nach der 3. Läufigkeit hat die Kastration keinen minimierenden Effekt mehr.

9. Prognose

Sowohl die prognosis quoad vitam, als auch die prognosis quoad valetudinem richtet sich nach dem Ergebnis der pathohistologischen Untersuchung der Zubildungen. Bei Benignität ist die Prognose günstig, bei Malignität ungünstig, da mit einer bereits erfolgten Streuung von Tumorzellen und damit

mit einer Metastasenbildung gerechnet werden muss. Bei malignen Tumoren sollte die rechte Leiste im Abstand von 6 Wochen entfernt werden, um die Prognose der Hündin zu verbessern. Die Stellung der prognosis quoad restitutionem erübrigt sich, da empfohlen wurde die Gesäugeleiste vollständig zu entfernen.

10. Epikrise

Neben den Hauttumoren gehören die Mammatumoren zu den häufigsten Neoplasien der unkastrierten Hündin. Sowohl bei der graviden, als auch bei der zyklischen Hündin wirkt ein langer Östrogen- und Progesteron-Einfluss auf das Gewebe. In der gesamten caninen Gesäugeleiste kommen Rezeptoren für beide genannte Hormone vor, so dass schon mit der ersten Läufigkeit ein zellproliferationbegünstigender Effekt eintritt. Somit erklärt sich der Zusammenhang zwischen Frühkastration und Senkung des Tumorrisikos.

Studien ergaben, dass weder Trächtigkeit, noch Lactatio sine graviditate einen Einfluss auf die Entstehung von Neoplasien haben. Ein Zusammenhang zwischen Ernährungsfaktoren (fett-, fleischreich, Adipositas im ersten Lebensjahr) und genetischer Prädisposition konnte aufgezeigt werden.

Das absolute Risiko einer Hündin an Gesäugetumoren zu erkranken liegt je nach Studie zwischen 0,2 – 3,5%. Davon sind ca. 60-70% benigne. Das Verhältnis von histologisch malignen Tumoren und dem tatsächlichen Vorkommen von Metastasen wird je nach Literaturquelle mit 10:1 bis 2:1 angegeben.

11. Kostenberechnung

GOT Nummer	Leistung	Anzahl/Menge	Kosten in Euro
20 f	Allg. Untersuchung mit Beratung: Hund	1,00	12,03
KGGA - 007	Gesäugeuntersuchung Hund/Katze	1,00	13,74
GOT 3000a	Medikamente, Verbrauchsmaterial, Sonstiges	1,00	9,50
BI7a	Blut, Blutuntersuchung, Einzelparameter	3	15,45
BI5	Blut, Blutprobenentnahme, Einzeltier: venös	1	5,72
410b	Strahlendiagnostik, 1. u. 2. Aufnahme	2	57,26
3000a	Medikamente, Verbrauchsmaterial, Sonstiges	2	10,00
	Nettosumme für kurative Tätigkeit, Medikamente und Verbrauchsmaterial		132,29
		Zzgl. 19% MwSt.	25,14
	Gesamt:		157,43

12. Literaturangaben

- Stratmann N, Failing K, Wehrend A: Untersuchung zur Lokalisation und Dignität von Mammatumoren bei Hündinnen mit multiplen Gesäugeneoplasien. Tierärztl. Prax. K 2006; 34: 23-28
- Weiss E, Geschlechtsorgane, S.232-234, aus: „Grundriss der speziellen pathologischen Anatomie der Haustiere“, Dahme E, Weiss E, 5. Auflage, Enke Verlag, 2007
- Wehrend A, Umfangsvermehrung im Gesäuge, S. 131-136, aus: „Leitsymptome Gynäkologie und Geburtshilfe beim Hund: Diagnostischer Leitfaden und Therapie“, Enke Verlag, 2010
- Vorlesungsunterlagen Fachbereich Vet.Med. der JLU Gießen Klinik für Reproduktionsmedizin und Neugeborenenkunde, 8. Semester